

17.07.2019 ALB UND ACH

## Mehr Körbe für die Jugend

Gesellschaft Die Heranwachsenden in Laichingen haben einen Beirat: Dieser hat nun berichtet – über Erfolge und Entwicklungsmöglichkeiten. Von Sabine Graser-Kühnle



Am Bolzplatz sollen Basketball-Körbe installiert werden.

Foto: Sabine Graser-Kühnle

Dass der Jugendbeirat in Laichingen recht aktiv ist und mittlerweile auf einige Erfolge blicken kann, zeigte die jüngste Sitzung des Gremiums. Nachholbedarf haben die jungen Leute bei der öffentlichkeitswirksamen Vorstellung all ihrer Aktionen, denn vieles geschah fast im Verborgenen. Das stellte Gemeinderätin Esther Eiben, die die Sitzung verfolgt hatte, bedauernd fest. „Ich bin schwer beeindruckt, was ihr alles geleistet habt, auch im Jugendhaus, das muss der Gemeinderat unbedingt auch erfahren“, meinte sie.

Beiratsvorsitzender Yannik Schrade räumte Versäumnisse ein, sprach jedoch außerdem von der Schwierigkeit, sich zu präsentieren, insbesondere bei Schülern als potenzielle Nachfolger für den Jugendbeirat. So berichtete er von Seminaren am Gymnasium und der Erich-Kästner-Schule, wo sich der Jugendbeirat mit seinen Ideen und Zielen vorgestellt hatte. „Wir haben sehr viele Rückmeldungen in den Sozialen Medien erhalten, haben derzeit 80 Follower, das ist zwar ausbaufähig, aber verhältnismäßig viel. Doch leider fehlt den meisten die Zeit oder auch das Interesse, sich als festes Mitglied im Beirat zu engagieren.“

Jugendliche wünschen sich mehr Abfallkörbe, um ihren Müll entsorgen zu können.

***Yannik Schrade***  
*Beiratsvorsitzender*

Bürgermeister Klaus Kaufmann betonte, wie wichtig es für den Beirat sei, in die Schulen zu gehen. Kommendes Schuljahr wollen die Jugendbeiräte die Realschule und Martinschule besuchen. Fast geschafft ist die Aktion „Basketballkörbe“: Sobald geliefert, sollen zwei Sicherheits-zertifizierte Körbe auf dem Bolzplatz neben der Schwimmhalle von Bauhofmitarbeitern aufgestellt werden. Damit die künftigen Nutzer wissen, wem sie ihr Spiel- und Sportvergnügen zu verdanken haben, wird ein Logo angebracht.

Die Aufstellung soll möglichst im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung erfolgen. Wie schon erfolgreich im Mörikeweg, will sich das Gremium weiter des Themas „Müll“ annehmen. „Es ist uns ein Anliegen, die Umwelt vor Unrat zu schützen und das Stadtbild zu verschönern“, meinte Schrade. Philipp Smuda berichtete von manchen Plätzen, an denen hinterlassener Müll vor allem auf Aktivitäten Jugendlicher hinweist. „Es sind aber ebenso Jugendliche auf uns zugekommen, sie wünschen sich mehr Abfallkörbe, um ihren Müll ordentlich entsorgen zu können.“ Diesen Wunsch will der Jugendbeirat nun beim Bolzplatz in der Pichlerstraße am östlichen Ortsrand erfüllen. Bereits mit der Verwaltung geklärt sei auch die Leerung dort: Unweit des Bolzplatzes steht eine Hundekotstation, so dass die Bauhofmitarbeiter mit der zusätzlichen Leerung des wenige Meter entfernten Abfallkorbes auf dem Bolzplatz zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen kann.

## **Laichinger App**

Schrade verwies außerdem auf die Laichinger App der Stadt, mit der Schadensmeldungen unbürokratisch und direkt ans Rathaus gemeldet werden können. Aufmerksame Bürger sollten Plätze melden, wo regelmäßig auffallend viel Unrat liege.

Bürgermeister Kaufmann lobte das Gremium für seine Aktivität. Einzige Kritik seinerseits: Er habe Vertreter des Beirats bei den öffentlichen Veranstaltungen Radwegekonzept und Park&Ride-Platz am Bahnhof Merklingen vermisst: „Das sind wichtige Themen für euch und hier kann sich die Jugend bestens in der Kommunalpolitik einbringen, es wäre gut, wenn ihr euch da sehen lasst, eure Meinung ist wichtig.“ Er sicherte seine Unterstützung zu, sollte es an Fahrgelegenheiten bei solchen außerörtlichen Veranstaltungen fehlen.

## **Ohne Betreuung durch Verwaltung**

**Umstrukturierung** Seit über einem halben Jahr ist der Laichinger Jugendbeirat ohne Betreuung durch die Stadtverwaltung. Seit Gründung des kommunalpolitischen Jugendgremiums stand Andrea Moll-Hascher diesem zur Seite. Durch Umstrukturierungen ist dieses Amt frei geworden. Bürgermeister Klaus Kaufmann: Eine Nachfolge sei nun von September an vorgesehen.